

ANPACKEN, NICHT NUR REDEN

Das ist eine Maxime von Benjamin Gruber. Daher wundert es nicht, dass er 2016 Gründungsmitglied der Neuhuuser Friends war und bis heute deren Präsident ist. Von Grazia Barbera



Tanja Scherrer, Roger Simon, Fabienne Scherrer, Patrik Huber, Marco Scherrer, Benjamin Gruber, Nicole Gruber

In Neuhausen aufgewachsen, aktuell Finanzverwalter der Gemeinde Neunkirch, aber weiterhin in Neuhausen wohnhaft, legt sich Benjamin Gruber sehr für die Sache Neuhausens ins Zeug. Er verfolgt mit grossem Interesse die Entwicklung der Rheinfallgemeinde, aber nicht nur das. An Veranstaltungen trifft man ihn an Festwirtschaften, nicht nur als Zuschauer, sondern als Mitmacher.

Es waren schliesslich acht junge Neuhauserinnen und Neuhausen, die sich vornahmen, Neuhausen – und besonders die junge Generation – «aus dem Schlaf zu wecken». «Es braucht dafür mehr als Politik» meinten sie und gründeten am 22. Mai 2016 die «Neuhuuser Friends». «Wir unterstützen Anlässe, welche bereits bestehen und Neuhausen ausmachen und somit auf keinen Fall aussterben dürfen (Fäscht für alli, Neuhuuser Märkt, etc.) Wir möchten aber auch neue Anlässe schaffen, um Neuhausen noch attraktiver zu machen.» So ist auf ihrer Website zu lesen.

So investieren sie viel Arbeit in das über 20 Jahre lang von der Zunft zum Rhyfall geführte Fäscht für alli. Schliesslich übernahmen sie es 2022 beim Restart nach Corona ganz, mit Unterstützung der Gründergeneration. «Es war ein fließender Übergang», so Benjamin Gruber. Dieses Jahr werden sie das Fäscht auf dem Platz für alli selbständig stemmen. Diese Aussicht machte sie zuerst etwas nervös, «aber inzwischen sind wir zuversichtlich, dass wir das gut schaffen», ist Benjamin Gruber überzeugt. «Das Fäscht für alli soll etabliert bleiben», ist Grubers Ziel.

Der Verein der Neuhuuser Friends wuchs ständig, aktuell zählt er etwa 50 Mitglieder. Der Verein ist aber immer auf der Suche nach weiteren Mitgliedern. An der GV vom 13. Mai wurden die Vorstandsmitglieder mit der Wiederwahl für ihren Einsatz geehrt. Es sind dies neben Präsident Benjamin Gruber dessen Frau Nicole als Festwirtin, Marco Scherrer als Kassier, Fabienne Scherrer als Vizepräsi-

dentin und Tanja Scherrer als Marketingverantwortliche. Neu wurden Patrik Huber als Materialwart und Roger Simon als Aktuar gewählt.

Am 28. Juni wird das Fäscht für alli dieses Jahr mit der Tikos Tanzband beginnen, der erste von acht Abenden – wenn das Wetter es zulässt –, an denen man, ohne Eintritt zu bezahlen, einfach verweilen und geniessen darf.

Wie bei vielen Vereinen gestaltet sich auch bei den Neuhuuser Friends die Personalsuche nicht immer einfach. «Der Einsatz ist zeitaufwendig, und es braucht Leute, die sich ins Zeug legen.» Sie kamen daher auf die Idee, mit anderen lokalen Vereinen zusammenzuarbeiten. Gesagt, getan. Bei den Pontonieren Schaffhausen stiessen sie auf erfreuliches Interesse. «Sie helfen uns beim Fäscht für alli, wir tun dasselbe bei ihrem Fischessen», so Benjamin Gruber.

Ein weiterer Pluspunkt für ihren Einsatz ist das gute Verhältnis zur Politischen Gemeinde, die sich in Zukunft auch mehr in Feste und Kultur investieren will. «Wir freuen uns sehr darüber», sagt Gruber, «das spielt uns in die Hände.»

Und wie sehen Benjamin Grubers Träume für Neuhausen aus? «Ich freue mich auf viele Zuzüger in den entstehenden Gebäuden, die sich engagieren und wieder mehr Leben in die Gemeinde bringen.» Als Bewohner und als Verein möchten sich die Neuhuuser Friends weiter dafür einsetzen, dass die Konstanten wie der Neuhuuser Märkt und der Adventsmarkt erhalten bleiben und das Zentrum weiter belebt wird. So findet bereits am 26. August das dritte Oldtimertreffen statt, wo Jung und Alt über historische Karossen staunen.

Treffpunkte für alle Generationen, kulturelle Vielfalt und neue Ideen, die von engagierten Leuten realisiert werden – das sind uns bleiben die Ziele der Neuhuuser Friends.